



Baiersbronn, 8. März 2024

Stellungnahme des Freundeskreises Nationalpark Schwarzwald e. V.

zu dem Antwortschreiben des stellvertretenden Ministerpräsidenten Thomas Strobl auf unseren offenen Brief

Unseren offenen Brief vom 22.01.2024 hatten wir an den Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion Manuel Hagel und den stellvertretenden Ministerpräsidenten Thomas Strobl gerichtet. Vielen Dank an Herrn Thomas Strobl für seine Antwort als zweiter Adressat unseres offenen Briefes.

Die Würdigung des jetzt 10 Jahre bestehenden Nationalparks könnte nicht positiver ausfallen. Wir zitieren:

„Der Nationalpark Schwarzwald ist ein starkes Stück Baden-Württemberg und hat mit seiner einzigartigen Natur überregionale Strahlkraft, deutlich über Deutschland hinaus.“

Wir sagen Danke für die verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb der Landesregierung sowie die klare Haltung und Positionierung für die Bedeutung des einzigartigen Schutzgebietes in Baden-Württemberg. Wir können nun davon ausgehen, dass das gemeinsame Ziel der Koalition zur Erweiterung des Nationalpark Schwarzwald wie vereinbart bis zum Ende dieser Legislaturperiode gesetzlich umgesetzt ist. Vielen Dank für das verantwortungsvolle Engagement und Handeln in der Naturschutzpolitik!

Jetzt – und nicht irgendwann.

Es ist Zeit für die Erweiterung.

Der Nationalpark wurde 2014 mit einer internationalen Mindestfläche, wenn auch getrennt in ein Nord- und Südgebiet gegründet - dies konnte aber nur der erste wichtige Schritt sein.

Ein dramatisches Artensterben und der ungebremste Verlust von Biodiversität kennen keinen Aufschub in kommende Legislaturperioden. Jetzt und hier müssen wir Antworten geben. Ein wichtiger Baustein ist mehr geschützter Lebensraum für die ungestörte Entwicklung der Natur. Viele seltene und vom Aussterben bedrohte Arten wie das Auerhuhn brauchen in Zeiten, in denen immer mehr Flächen für Wirtschaft, Gesellschaft und Verkehr beansprucht werden, sichere, zusammenhängende und weitläufige Rückzugsorte. Mit dem Nationalpark Schwarzwald bestehen bereits die Strukturen für wirkungsvollen Naturschutz. Durch eine großflächige Verbindung der getrennten Schutzgebiete erreichen wir viel - für die Natur, für die Region und für die Menschen. Auch wenn die Politik bundesweit und in Baden-Württemberg immer wieder Schritte in die richtige Richtung macht - mit 0,6 % der Landesfläche Deutschlands spielen Nationalparks hierzulande weiterhin eine viel zu kleine Rolle.

Jetzt folgt der nächste große Schritt für die Erweiterung, der breite Lückenschluss der Schutzgebiete und mehr Fläche und Lebensraum im Nationalpark. Baden-Württemberg setzt hier mit gutem Grund und für unsere Zukunft das richtige Zeichen, für mehr lebensnotwendigen Naturschutz und für die weitere Förderung der Nationalparkregion Schwarzwald.